

Wantsenstudiegroep Limburg (NL): Was eine regionale Wanzen-Arbeitsgruppe leisten kann

REINIER AKKERMANS

In der Niederländischen Provinz Limburg wurde Ende 2016 eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit Wanzen befasst. Anlass war der Beginn eines zweijährigen Projektes zur Erfassung der beiden Wanzen-Überfamilien Coreoidea und Pentatomoidea in den Niederlanden (AUKEMA 2017). Die Limburgische Wanzen-Arbeitsgruppe umfasst etwa 20 Personen und ist der KÖNIGLICHEN NATURHISTORISCHEN VEREINIGUNG LIMBURG (KONINKLIJK NATUURHISTORISCH GENOOTSCHAP IN LIMBURG, NHGL) zugeordnet. Die NHGL unterstützt die Arbeitsgruppe, sodass die Mitarbeit kostenlos ist.

Wie fördert nun eine solche regionale Arbeitsgruppe die Kenntnisse über Wanzen? Ziel ist, die Verbreitung der Wanzenarten in der Provinz Limburg besser kennen zu lernen (AKKERMANS 2017a). Um dies zu erreichen, musste als erstes die Artenkenntnis der Mitarbeiter aufgebaut werden, denn es gab natürlich nicht bereits 20 Wanzen-Experten. Dabei wird ein Suchschema entwickelt: Wo muss welche Art gesucht werden? Dazu ist eine gute Kenntnis der Wirtspflanzen und Biotope erforderlich.

Die Feldarbeit

Zu Beginn wurden jährlich zehn Exkursionen in verschiedene Bereiche der Provinz organisiert. Die meisten Exkursionen wurden von DIK HERMES und BEREND AUKEMA begleitet, die sich bereits auskannten. Dabei kommen in Abhängigkeit vom Gelände jedesmal neue Aspekte zum Vorschein. Die gemeinschaftlichen Exkursionen sorgten für eine schnelle Ausbreitung der Kenntnisse. Wird etwas zusammen 'entdeckt', gibt es einen schnellen Erfahrungsaustausch innerhalb der Gruppe. Durch die zunehmenden Kenntnisse wird die Methodik der Feldarbeit immer mehr verbessert, und es wird zielgerichteter gesucht. Zuerst wurde nur in der Vegetation gekäschert oder mit einem Schirm das Gebüsch abgeklopft. Inzwischen werden aber z.B. auch tote Äste ausgeschüttelt oder die Bodenstreu mit einer Harke ausgekämmt. Dadurch haben sich gute Kenntnisse darüber entwickelt, wo welche Wanzenart gesucht werden kann.

Das 'Sammeln' der Wanzen erfolgt größtenteils bereits digital. Von allen gefundenen Wanzen wird ein Foto gemacht, das einschließlich der GPS-Koordinaten auf Waarneming.nl hochgeladen wird, dem Internet-basierten Erfassungssystem für Naturbeobachtungen in den Niederlanden. Auf Waarneming.nl werden die Beobachtungen durch Experten überprüft (validiert). Für eine Reihe von Arten ist es allerdings nicht möglich, sie nach Fotos zu erkennen. Exemplare solcher Arten werden zu BEREND AUKEMA geschickt, der sie konventionell bestimmt. Zwischen 2017 und 2019 ist so für die Provinz Limburg eine Datenbank mit beinahe 50.000 validierten Datensätzen aufgebaut worden.

Erste sichtbare Effekte

Schnell wurden erste Ergebnisse sichtbar. Von allen Wanzenbeobachtungen in den Niederlanden stammen rund 25% aus der Provinz Limburg (Abb. 1). Die intensivere Suche beeinflusst sowohl die Fundortdichte als auch die Anzahl der pro Fundort gefangenen Arten. Dieser Effekt zeigt sich deutlich in den Ergebnissen der Untersuchung der Pentatomidae 2017-2018 (Abb. 2). Limburg ist die einzige Provinz, in der bereits in allen Rasterfeldern (5x5 km²) Pentatomidae dokumentiert wurden.

Eine der ersten ausführlichen Untersuchungen betraf die Verbreitung von zwei Wanzenarten, die an Platanen überwintern: *Arocatus longiceps* und *Corythucha ciliata* (AKKERMANS 2017b). Indem systematisch unter der abblätternden Rinde dieser Baumart gesucht wurde, zeichnete sich unter anderem der Vormarsch von *Corythucha ciliata* in Limburg deutlich ab. Eine andere

Untersuchung betraf die Erforschung des Wassergewinnungsgebietes Roodborn in Süd-Limburg. Hier wurde eine bereits zuvor begonnene Inventarisierung abgerundet, wobei in diesem 56 ha großen Gebiet im Laufe der Jahre 206 Wanzenarten angetroffen wurden (BUGGENUM et al. 2019).

Jahr	Beobachtungen/a			Arten/a
	Niederlande	Limburg	%	Limburg
2015	14.145	1.513	11%	
2016	16.927	2.883	17%	355
2017	38.719	10.720	28%	362
2018	50.337	15.753	31%	410
2019	78.530	18.968	24%	429

Abb. 1: Anzahl validierter Beobachtungen pro Jahr von Wanzen aus Limburg im Vergleich mit den gesamten Niederlanden (in Zahlen und Prozentanteil) und Anzahl gemeldeter Arten pro Jahr in Limburg.

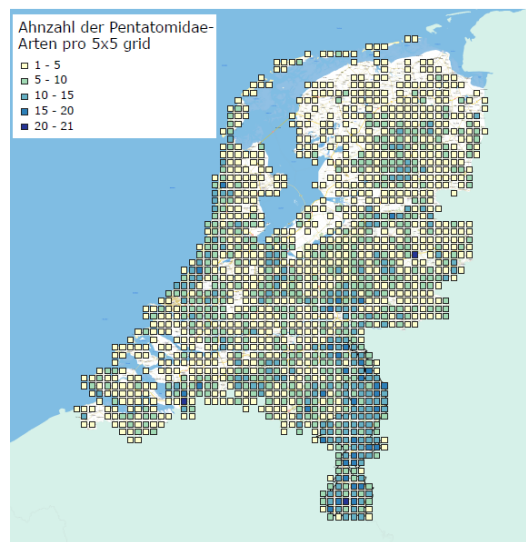


Abb. 2: Übersicht über die Anzahl der Pentatomidae-Arten pro Rasterfeld in den Jahren 2017-2018. Ein Raster entspricht 25 km². Die Provinz Limburg hebt sich deutlich positiv hervor. (Quelle: waarneming.nl).

Neue Entdeckungen 2019

Limburg ist die südlichste Region der Niederlande. Nordwärts wandernde Wanzenarten aus dem Süden erreichen wahrscheinlich zuerst diese Provinz. Aufgrund der verstärkten Untersuchungsaktivitäten ist nun die Chance groß, dass sie auch rasch entdeckt werden. Zwei Beispiele von 2019 für "neu für die Niederlande" gefundene Arten sind *Coptosoma scutellatum* (AKKERMANS et al 2019) und *Dyrodere umbraculatus* (AUKEMA et al. 2020). Das erste niederländische Vorkommen beider Arten korrespondiert jeweils mit Funden in Belgien und Deutschland, die im Rahmen der Arealausbreitung bereits bekannt wurden. Auffallend ist, dass *D. umbraculatus* zuerst in Limburg gefunden wurde und nicht in der Provinz Brabant, die näher am belgischen Arealrand liegt. Dies dürfte an der intensiveren Suche in Limburg liegen, wodurch die Trefferwahrscheinlichkeit natürlich höher ist (Abb. 3).

Kartierung von aktuellen Ausbreitungen

Durch regelmäßige Untersuchungen zur Inventarisierung ergab sich ein Bild der aktuellen Ausbreitung von *Oxycarenus lavaterae*. Diese Lygaeide wurde zuerst 2016 in Maastricht entdeckt. Es handelte sich zu der Zeit noch um einen Vorstoß aus dem benachbarten Belgien, wo sie bereits etabliert war. Bis zum 01.01.2019 gab es immer noch erst wenige Beobachtungen in Süd-Limburg, vor allem aus den Städten Roermond und Venlo. Danach ging es schnell voran, und Ende 2019 hat

sich die Art massenhaft in der gesamten Provinz etabliert (Abb. 4). In weniger als einem Jahr ist *Oxycarenus lavaterae* nun auf beinahe jedem *Tilia cordata*-Baum in Limburg zu finden. Sie breitet sich auch schon in die angrenzenden Provinzen aus.

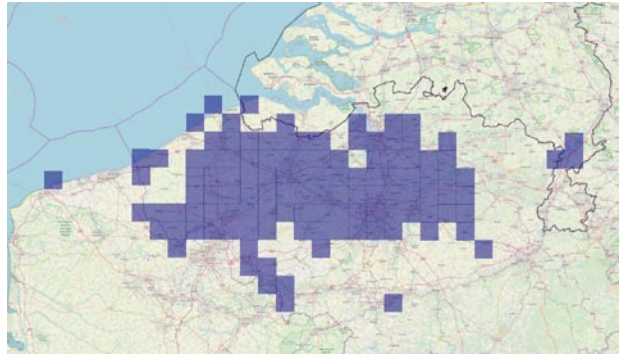


Abb. 3: Die Verbreitung von *Dyroderes umbraculatus* in Limburg (3 Rasterfelder rechts) im Vergleich mit den Vorkommen in Belgien (Quellen: waarneming.nl und waarnemingen.be).

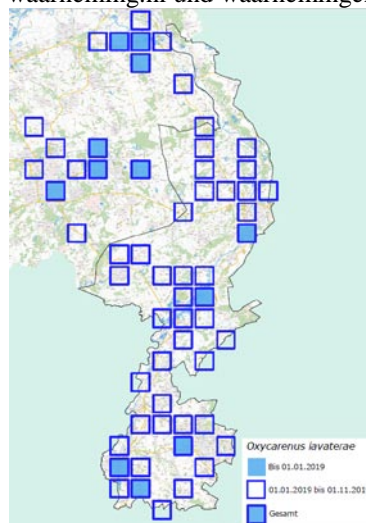


Abb. 4: Die schnelle Ausbreitung von *Oxycarenus lavaterae* in der Provinz Limburg; Stand vor dem 01.01.2019 (blaue Markierungen) und am 01.11.2019 (zusätzliche farblose Markierungen). Zwischenzeitlich hat sich die Art auch in andere Provinzen ausgebreitet (Quelle: waarneming.nl).

Noch ein Neuankommeling hat sich auffallend schnell in der Provinz ausgebreitet, diesmal aber aus dem Norden: *Gonocerus juniperi*. Die Art war aus den Niederlanden in den 50er-Jahren (scheinbar?) verschwunden und wurde erst 2015 in der Provinz Overijssel wieder gefunden. 2018 tauchte sie plötzlich in *Juniperus communis*-Beständen im Norden Limburgs auf. Im Frühjahr 2019 wurde die Art schon an viel mehr Stellen gefunden, auch in der Mitte und im Süden Limburgs, nun aber nicht in Naturgebieten auf *Juniperus communis*, sondern in den Gärten der Dörfer und Städte auf *Thuja spec.* und *Chamaecyparis spec.* (Abb. 5).

Eine weitere auffallende neue Art ist *Eremocoris fenestratus*, eine Lygaeide, die in den Niederlanden zuerst 2015 in Brunssum (Limburg) bei einem Lichtfang angetroffen wurde. In den folgenden Jahren wurde sie landesweit hier und da gefunden, jedesmal am Licht. Erst 2019 wurde die Art durch das Ausklopfen von Fichtenzapfen während einer Exkursion in Weert in ihrem Biotop gefangen (Abb. 6).

Citizen Science

Durch die vielen Kontakte und vielen Teilnehmer ist in kurzer Zeit ein hoher Kenntnisstand erreicht worden, sowohl individuell als auch gemeinschaftlich. Nach den auffälligen großen Arten (Pentatomidae) wird nun auch zunehmend nach den schwierigen Gruppen wie Lygaeidae und Miridae gesucht. Auch die kleineren Gruppen wie Tingidae und Anthocoridae werden aktiv gesucht, und der Blick wird stetig ausgeweitet.

Unverzichtbar für den Erfolg ist eine gute digitale Plattform, in der Beobachtungsdaten gespeichert werden können und wo sie auch überprüft werden. Diese Validierung der Daten trägt einerseits wesentlich zum Erlernen der Arten bei, weil Fehler korrigiert werden, und andererseits wird so sichergestellt, dass eine vertrauenswürdige Datengrundlage entsteht. Waarneming.nl bietet diese Möglichkeiten. In Deutschland ist dieses System unter dem regionalen Zugang germany.observation.org auch bereits nutzbar, aber noch nicht in vollem Umfang.



Abb. 5: Die Ausbreitung von *Gonocerus juniperi* im Südosten der Niederlande 2018 und 2019 (Quelle: waarneming.nl)



Abb. 6: Suche nach *Eremocoris fenestratus* in einem Wald bei Weert (Foto: REINIER AKKERMANS)

Durch die vielen individuellen Feldbesuche und die gemeinsamen Exkursionen ist in kurzer Zeit ein gutes Bild der Wanzenverbreitung in Limburg entstanden. Neue Tendenzen wurden schnell erkannt und weiter verfolgt. In den kommenden Jahren werden zweifellos etliche Publikationen über die Wanzen Limburgs erscheinen, meist im Naturhistorischen Monatsblatt (Naturhistorisch Maandblad). Das Ziel ist, innerhalb von fünf Jahren einen Wanzen-Atlas für die Provinz Limburg herauszugeben.

Die Aktivität der Wanzen-Arbeitsgruppe in Limburg ist ein Beispiel für citizen science, indem sich eine kleine Gruppe interessierter Menschen mit den richtigen Hilfsmitteln und mit sachkundiger Unterstützung in kurzer Zeit eine ganze Insektengruppe erschließen konnte.

Danksagung:

ULRICH HAESE wird für die Übersetzung und MARTINE LEMMENS für die Bearbeitung der Karten gedankt.

Literatur:

- AKKERMANS, R.W. (2017a): Oprichting Wantsenstudiegroep Limburg. - *Natuurhistorisch Maandblad* **106**(3), 71.
- AKKERMANS, R.W. (2017b): Plataangebonden wantsen in Limburg: Plataanridderswants en Plataannetwants. - *Natuurhistorisch Maandblad* **106**(9), 159-163.
- AKKERMANS, R.W., VERGOOSSEN, W.G. & OVAA, A. (2019): Eerste vondsten van de Kogelwants (*Coptosoma scutellatum*) in Nederland. - *Natuurhistorisch Maandblad* **108**(12), 373-377.
- AUKEMA, B. (2017): Wantsen (Heteroptera). - *EIS Nieuwsbrief* **65**, 3-4.
- AUKEMA, B., GERAEDS, R.P.G. & VAN BERKEL, W. (2020): Eerste waarneming van de Kleefkruidschildwants in Nederland. - *Natuurhistorisch Maandblad* **109**(1), 21-23.
- VAN BUGGENUM, H.J.M., VERGOOSSEN, W.G. & AUKEMA, B. (2019): De wantsen van Roodborn, oude en recente waarnemingen van wantsen. - *Natuurhistorisch Maandblad* **108**(7), 183-190.

Anschrift des Autors:

Reinier Akkermans, Wilhelminalaan 47, NL-6042 EL ROERMOND. e-mail: reinier.akkermans@home.nl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Akkermans Reinier

Artikel/Article: [Wantsenstudiegroep Limburg \(NL\): Was eine regionale Wanzen-Arbeitsgruppe leisten kann 21-24](#)